

Fußball: Mit dem Sieg in Bammental sind die letzten Zweifel am Klassenerhalt beseitigt

Der Doppelschlag als Vorentscheidung



Viernheim (hajö) – Vorjahresfrist spannte der damalige Aufsteiger TSV Viernheim seine Anhänger bis zum allerletzten Abpfiff der Saison auf die Folter. Sechs Minuten waren gegen den SV 98/07 Seckenheim noch zu spielen, da gelang Markus Lay der Ausgleich zum 1:1-Endstand und der TSV entging dem bis dahin drohenden Relegationsspiel gegen den Abstieg.

Diesmal machten es die „Blauen“ deutlich früher klar. Am späten Samstagnachmittag buchte der TSV für eine weitere Runde die Verbandsliga. Die Entscheidung brachte am viertletzten Spieltag der 2:1-Auswärtssieg beim FC Viktoria Bammental.

FC Viktoria Bammental – TSV Viernheim 1:2 (0:0)

Damit hat der TSV 40 Punkte auf seinem Konto und kann zumindest von vier Mannschaften nicht mehr eingeholt werden.

In den kommenden beiden Wochen kann der TSV dem Geschehen nun gelassen zuschauen. Erst eine einzige Entscheidung ist gefallen. Der letztjährige Aufsteiger SpVgg. Neckarelz muss nach einer Spielzeit die Verbandsliga wieder verlassen. Ansonsten ist oben und unten noch alles drin. Gleich drei Mannschaften kämpfen Kopf an Kopf um Meisterschaft und Vizemeisterschaft. Und für die beiden weiteren Abstiegsplätze sowie den Relegationsplatz kommen sogar noch gleich sechs Teams in Frage.

Durch seinen zweiten Rückrundenstieg konnte sich der TSV endlich vom letzten Platz der Rückrundentabelle lösen und diesen Rang an Neckarelz abgeben. Am kommenden Sonntag kann der TSV sogar noch etwas Schicksal spielen. Im letzten Heimspiel geht es dann gegen den FCA Walldorf, der theoretisch noch auf einen Abstiegsplatz abrutschen kann. Das Finalspiel beim derzeit punktgleichen TSV Reichenbach am letzten Sonntag wird dann für den TSV nur noch Ausflugscharakter haben, da inzwischen beide Teams aus dem Schneider sind.

Neidig musste sein Team erneut umbauen

In Bammental hatte der TSV letztmals vor elf Jahren gewinnen können. Gegenüber der Vorwoche musste TSV-Trainer Neidig seine Formation erneut umbauen. Gegen Oberhausen schon wegen einer Verletzung ausgewechselt, konnte Kapitän Andreas Lay diesmal gar nicht auflaufen. Zudem verzichtete der Coach aus taktischen Gründen auf den jungen Dutt. Für die beiden standen erstmals seit längerer Zeit wieder Özdemir und Besic in der Stammformation. Zudem gehörten nach ihren Kurzeinsätzen in den letzten Spielen Weidmann sowie Cafaltzis erstmals wieder zur Anfangsself.

Die erste Halbzeit verlief weitgehend ausgeglichen. Das Geschehen spielte sich weitgehend im Mittelfeld ab. Auf beiden Seiten war eigentlich nur eine nen-

nenswerte Möglichkeit zu verzeichnen. So strich ein Hammer von Basler aus gut 30 Metern knapp über die Latte, auf der Gegenseite ging ein Schuss von Ciftci am langen Pfosten des TSV-Tores vorbei. Die auffälligste Aktion der ersten 45 Minuten passierte in der 13. Minute, als sich Bammentals Torhüter Schröder beim Zusammenprall mit einem eigenen Abwehrspieler so verletzte, dass er ausscheiden musste. Für ihn ging Schöner zwischen die Pfosten.

Nach dem Wiederanpfiff von Schiedsrichter Wieland aus Eschelbronn war kaum eine Minute verstrichen, als der TSV in Führung ging. Cafaltzis setzte sich auf dem linken Flügel durch, legte quer für den mitgelaufenen de Angelis auf und dieser schob den Ball aus rund elf Metern zum 0:1 über die Torlinie, der allererste Treffer des letztjährigen TSV-Torschützenkönigs in dieser Spielzeit. Im Aufstiegsjahr hatte Benny de Angelis in 28 Spielen zehnmal getroffen, diesmal musste er bis zum 20. Einsatz auf das allererste Erfolgserlebnis warten.

Keine zwei Minuten später konnte der TSV sogar auf 0:2 erhöhen. Besic hatte sich im Mittelfeld den Ball erkämpft, auf dem Weg zum Tor zwei Bammentaler ausgespielt und abgezogen. Sein Schuss landete am Pfosten und prallte Weidmann vor die Füße, der nur abzustauben brauchte. Für Lars Weidmann, in dieser Saison der erfolgreichste Torschütze des TSV, war es Treffer Nummer 14.

Als die Gastgeber in der 74. Minute durch einen Kopfball

von Wolf, der eine Flanke von Scheuber verwerten konnte, zum 1:2-Anschlusstreffer gekommen waren, verstärkten sie ihren Druck auf das TSV-Tor noch. Aber die Feldüberlegenheit war nur optisch, denn größere Torchancen konnten sich die Bammentaler in der restlichen Spielzeit nicht erarbeiten. Da lag ein dritter Treffer für den TSV sogar eher in der Luft, denn die Gäste blieben mit ihren Konten stets gefährlich.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

FC Bammental: Schröder (13. Schöner), Scheuber, Wolf, Mahrt, Ciftci, Bechtel, Raab, Pechwitz (71. Schmitt), Palandöken (50. Riedesel), Auer, Spies. **TSV Viernheim:** Weckbach, Özdemir, M. Lay, Kümmer, Rummel, Besic, Basler (64. Ott), de Angelis (72. Amend), Weidmann, Arslan (85. Schader), Cafaltzis. **Tore:** 0:1 (46.) de Angelis, 1:1 (48.) Weidmann, 1:2 (74.) Wolf. **Schiedsrichter:** Wieland (Eschelbronn)

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Unser Sieg geht absolut in Ordnung, denn wir haben in der Defensive sehr konzentriert gearbeitet. Der schnelle Doppelschlag zu Beginn der zweiten Halbzeit bedeutete dann die Vorentscheidung. Diesen Vorsprung konnten wir dann geschickt verteidigen.“